

## Niederschrift

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung Nieblum am Donnerstag, dem 06.11.2008, im Dörpshus.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:37 Uhr**

#### Gemeindevertreter

Herr Hauke Brett	ab 20.13 Uhr
Herr Rainer Hansen	1. stellv. Bürgermeister
Herr Jens Jacobsen	2. stellv. Bürgermeister
Herr Nahmen Jensen	
Herr Friedrich Riewerts	Bürgermeister
Herr Bernd Siewertsen	
Herr Walter Sorgenfrei	
Herr Jürgen Volkerts	ab 20.06 Uhr
Herr Thies Wisser	
<u>von der Verwaltung</u>	
Frau Anke Zemke	als Protokollführerin

### Entschuldigt fehlen:

## Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung
- 4 . Bericht des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin
  - 4.1 . Laubsammlung
  - 4.2 . Strandbegehung
  - 4.3 . Strandkörbe
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Kurbetriebsangelegenheiten
  - 6.1 . Strand
  - 6.2 . Haus des Gastes
- 7 . Großgrün Nieblum
- 8 . Straßenschäden
- 9 . Verschiedenes
  - 9.1 . Uasteranjstich
  - 9.2 . Parkverbot
  - 9.3 . Strand
  - 9.4 . Weihnachten
  - 9.5 . Nieblumkarte

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

## **2. Anträge zur Tagesordnung**

Da die Niederschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung noch nicht fertiggestellt ist, wird dieser Tagesordnungspunkt gestrichen und auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vertagt.

Da zu dem Thema „Grundstücksangelegenheiten“ kein Beratungsbedarf besteht, soll dieser Tagesordnungspunkt ebenfalls von der Tagesordnung gestrichen werden.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass über die vorgeannten Anträge abgestimmt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Die Tagesordnungspunkte 3 und 14 werden von der Tagesordnung gestrichen.

## **3. Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde, wie unter Tagesordnungspunkt 2 beraten, von der Tagesordnung für die heutige Sitzung gestrichen. Die Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beraten werden.

## **4. Bericht des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin**

### **4.1. Laubsammlung**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung, ab diesem Jahr nur noch das Laub, nicht aber Äste, Zweige u.ä. abzufahren, bei der Bevölkerung teilweise Unverständnis hervorgerufen hat.

Für diese Gartenabfälle besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit, diese zu Biike zum Biikehaufen zu bringen.

### **4.2. Strandbegehung**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass bei einer Strandbegehung mit dem Ingenieurbüro Benthin, welches mit der Föhr Tourismus GmbH zusammenarbeitet, viele interessante Ideen vorgebracht wurden. Einige Beispiele sind der mögliche Umbau des Kiosk, die Errichtung einer Strandsauna am FKK-Strand sowie die Errichtung von Stellplätzen für Wohnmobile. Sollte eine inselweite Zusammenarbeit zustande kommen, besteht gegebenenfalls die Möglichkeit einer Zuschussung.

### **4.3. Strandkörbe**

Bürgermeister Riewerts gibt bekannt, dass nunmehr alle Strandkörbe in die Halle gebracht wurden.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Es wird angefragt inwieweit von gemeindlicher Seite Maßnahmen ergriffen werden können, wenn ein Baum, in diesem Falle eine Pappel, durch witterungsbedingte Umstände umsturzgefährdet ist. Bürgermeister Riewerts entgegnet, dass in näherer Zukunft ohnehin das Fällen einiger Bäume im Gemeindegebiet notwendig werde.

Es wird angeregt am Goting Kliff eine Beschilderung anzubringen, aus welcher die Entwicklung des Kliffs ersichtlich wird. Diesbezüglich wird darauf aufmerksam gemacht, dass für Nieblum, Utersum und Wyk geplant ist, eine einheitliche Beschilderung sowie einheitliche Papierkörbe anzuschaffen. Hierfür wird es voraussichtlich eine gemeinsame Ausschreibung geben. Für die Papierkörbe ist angedacht, auf diesen möglicherweise Werbeflächen zur Verfügung zu stellen.

Des weiteren ist auch die Anschaffung von Schautafeln mit verschiedenen Inhalten (z.B. zum Thema Küstenschutz) in Planung.

Nachdem am heutigen Morgen das Laub abgefahren wurde, wurde beobachtet, dass nach der Durchfahrt eines Gewerbetreibenden aus Alkersum wieder alles voller Laub lag. Dem soll nachgegangen werden.

Zur Umstellung der Laubabfuhr entgegnet Bürgermeister Riewerts, dass dies nicht nur darauf basiere, dass auch Gewerbetreibende und Bürger anderer Gemeinden die Möglichkeiten genutzt haben, die eigentlich nur den Nieblumern vorbehalten waren, sondern dass ein maßgeblicher Punkt auch der sei, dass die Gemeindearbeiter in den Vorjahren in den Monaten Oktober bis Dezember fast ausschließlich mit der Abfuhr von Laub und Gehölz beschäftigt waren. Die Nachfrage, ob Sammelplätze eingerichtet werden, wird verneint. Es wird allerdings kostenlos ein Anhänger zur Verfügung gestellt werden, der telefonisch im Gemeindebüro angefragt werden kann. Dieser wird dann vorbeigebracht, muss von den Bürgern selbst beladen werden und wird dann von den Gemeindearbeitern wieder abgeholt. Dieses Angebot wird in der Zeit von Januar bis zur Biike von der Gemeinde vorgehalten werden.

## **6. Kurbetriebsangelegenheiten**

Bürgermeister Riewerts trägt vor, dass sich mit heutigem Stand die Einnahmen aus der Strandkorbvermietung im Vergleich zum Vorjahr um 2.500 € verringert haben.

Bis Ende Oktober 2008 konnten in Nieblum 22.398 Gäste bei 224.135 Übernachtungen verzeichnet werden. Dies entspricht auf den Zeitraum von Januar 2008 bis Mai 2008 gesehen einem Plus von 7,0%, für die Zeit von Juni 2008 bis August 2008 einem Minus von 2,0% und in der Zeit von September 2008 bis Oktober 2008 einem Plus von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr.

### **6.1. Strand**

Bei einer Begehung des Strandes konnten insbesondere zwischen der Buhne und dem Kiosk sowie zwischen dem Falkenlager und Bredland Einbuchtungen registriert werden, die den enormen Sandverlust verdeutlichen. Im Sommer wurde es bereits bei einem Wasserstand von einem Meter über NN notwendig, die Strandkörbe zu bergen.

Eine Anfrage beim ALR hat ergeben, dass eine Sandaufspülung frühestens im Jahr 2010 ermöglicht werden kann. Die Frage daraufhin, ob der Strand vom Watt her aufgeschoben werden könnte, wurde verneint, da dies nicht zulässig sei. Es wurde jedoch in

Aussicht gestellt, dass diesbezüglich eventuell eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden könnte, die diese Maßnahme jedoch auf wenige m<sup>3</sup> begrenzen würde. Laut den Ausführungen des Küstenschutzberichtes seien derzeit keine Aufspülungen in Nieblum notwendig. Durch die eigens veranlassten Maßnahmen sind in den letzten Jahren keine Abbrüche an der Kliffkante mehr zu verzeichnen gewesen. Es wird überlegt, ob die Genehmigung für eine Aufschiebung eventuell bedeuten könne, dass eine Sandaufspülung in den nächsten Jahren durch das ALR nicht mehr genehmigt werde. Um die Problematik schnellstmöglich anzugehen, auch wenn in Nieblum nicht die Sandmengen vorhanden sind wie zum Beispiel in Wyk, wird vereinbart, dass versuchsweise zum Winter Sandfangzäune aufgestellt werden. Die Wartung der Sandfangzäune wird durch die Gemeindearbeiter durchgeführt werden.

## **6.2. Haus des Gastes**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass zur Zeit ein Energieberater die Gegebenheiten im Haus des Gastes prüft. Ebenfalls in die weiteren Planungen einbezogen wurden ein Architekt sowie Herr Christian Stemmer vom Bau- und Planungsamt des Amtes Föhr-Amrum. Die höchsten Energieverluste sind durch die Einfachverglasung fast aller Fenster sowie den Unterzug im Saal, durch die fehlende Dämmung, zu verzeichnen.

Nunmehr gehe es darum einen Beschluss darüber zu fassen, wie das Haus des Gastes weitergeführt werden solle, auch im Hinblick darauf, dass das Café Osterheide den Saalbetrieb aufgeben wird. Eine Möglichkeit wäre, dass dieser Bereich in das Haus des Gastes übernommen wird und man für die Gastronomie ein Pächter sucht. Diese Möglichkeit wird nach kurzer Diskussion außer Frage gestellt, da ein Nachteil der Nutzung des Gebäudes für die Gäste entstehen könnte und die Gemeinde nicht in Konkurrenz mit der ansässigen Gastronomie treten wolle. Man verständigt sich darauf, dass die Räumlichkeiten in jedem Falle vergrößert werden sollen, damit größere Festivitäten im Haus des Gastes ausgerichtet werden können. Eine Vergrößerung der Küche ist nicht gewünscht, allerdings sollte diese mit neuen Geräten ausgestattet werden. Für größere Feste müsste die Verpflegung geliefert werden.

Wie die endgültige Umsetzung gestaltet werden kann, soll zunächst durch den Bauausschuss in Zusammenarbeit mit Herrn Christian Stemmer beraten werden. Als Anhaltspunkte gibt die Gemeindevertretung am heutigen Tage mit, dass der Saal vergrößert werden solle, dass die Küche in der jetzigen Form bestehen bleiben solle und dass Überlegungen angestellt werden müssten, wie die Räumlichkeiten im Obergeschoss genutzt werden könnten. Bezüglich der Toiletten sollte überlegt werden, ob man die Toiletten des Veranstaltungsbereichs von den öffentlichen Toiletten, die von draußen zugänglich sind, getrennt belassen sollte oder ob man diese zusammenführt.

Das Jahr 2009 sollte als „Planungsjahr“ genutzt werden, bevor im Herbst 2009 mit den Umbauarbeiten begonnen wird. Ab dem 15.10.2009 sollen keine Buchungen für das Haus des Gastes mehr entgegen genommen werden. Dies solle auch denjenigen bekannt gegeben werden, die das Haus des Gastes regelmäßig nutzen wie zum Beispiel der Chor.

Sollte eine „große Lösung“ für die Sanierung angestrebt werden, besteht eventuell die Möglichkeit einer Bezuschussung über die Insel- und Halligkonferenz e.V..

## **7. Großgrün Nieblum**

Bürgermeister Riewerts gibt bekannt, dass es für Nieblum eine Baumschutzsatzung gebe, die besagt, dass Laubbäume, die in einer Höhe von einem Meter einen Stamm-

umfang von 60 cm haben, schutzwürdig sind und es einer Ersatzanpflanzung bedarf, wenn einer dieser Bäume gefällt wird. Bevor ein Baum, der schutzwürdig ist, gefällt werden darf, muss das Einverständnis der Gemeinde vorliegen. Von dieser Satzung ausgenommen sind bislang die Nadelbäume. Vorgeschlagen wird nun, die Nadelbäume in diese Satzung unter gleichen Bedingungen mit aufzunehmen. Dies wird kurz diskutiert, bevor man sich einstimmig dafür ausspricht, die Nadelbäume in die Baumschutzsatzung mit aufzunehmen.

Anschließend gibt Bürgermeister Riewerts verschiedene Stellen im ganzen Ort bekannt, an welchen Bäume –vorwiegend Pappeln, aber zum Beispiel auch die Nordmantanne am Haus des Gastes- gefällt werden müssen. Aufgefallen ist, dass es einige Kastanien gibt, die eine Pilzkrankung haben und daher schnellstmöglich gefällt werden müssen. Die Gemeindevertretung erteilt die Zustimmung zum Fällen der Bäume.

## **8. Straßenschäden**

Im Deelswai ist auf Höhe der Einfahrt zu den Bungalows die Teerdecke kaputt, so dass sich bei Regen eine sehr große Pfütze bildet. Bürgermeister Riewerts berichtet, dass durch das Flickern der Teerdecke Kosten in Höhe von ca. 1.200 € auf die Gemeinde zukämen. Die Lösung mit Verbund würde, wenn der Parkplatz gleich mit saniert wird, Kosten in Höhe von ca. 2.000 € verursachen. Hier könnten gegebenenfalls auch die Gemeindearbeiter einige Arbeiten übernehmen. Die Gemeindevertretung spricht sich für eine Sanierung mit Verbund aus.

Im Uasteranjstich auf Höhe des Hauses von Dr. Birkhoff ist eine Senke in der Straße, in welcher sich bei Regen eine große Pfütze bildet. Es wird vorgeschlagen Abhilfe zu schaffen, in dem ein Straßeneinlauf mit Sickerschacht zwischen dem Grundstück und der Straße errichtet wird. Dies verursacht Kosten in Höhe von ca. 2.000 €. Nach Diskussion einigt man sich darauf, dass von den Anwohnern kein Eigenanteil verlangt werden soll.

Abstimmungsergebnis:       8 Ja-Stimmen  
                                      1 Enthaltung

Für den Meetsweg, der einen Grantbelag hat, haben die Anwohner beantragt, die letzten 150 m des Weges auf eigene Kosten zu asphaltieren. Die Gemeindevertretung stimmt dem zu.

Die Schlaglöcher, die auf Höhe des Hauses von Familie Schönfeld in der Straße Bobmeere sind, werden durch die Gemeindearbeiter ausgebessert werden.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1. Uasteranjstich**

Im Uasteranjstich sollte die Bankette abgehobelt werden, da das Wasser ansonsten nicht ablaufen kann.

### **9.2. Parkverbot**

Es wird gefragt, ob es schon Neuigkeiten bezüglich des angestrebten Parkverbots an der Kirche gebe. Dies wird verneint, jedoch soll Anfang 2009 eine Verkehrsschau stattfinden, bei welcher dies mit erläutert werden soll. Es wird eine Nachfrage beim Straßenbauamt bezüglich eines fehlenden Halteverbotsschildes geben.

### **9.3. Strand**

Es wird angefragt, warum man nicht auch eine Sauna am Badestrand, sei es mobil oder fest installiert, errichten könne. Hierzu sollen die Kosten ermittelt werden.

Es sollen Informationen für die Installation von Strandduschen eingeholt werden.

### **9.4. Weihnachten**

Von der Bevölkerung wurde angeregt, dass sich die Gemeindevertretung Gedanken bezüglich einer Weihnachtsbeleuchtung machen solle. Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, dass beleuchtete Weihnachtsbäume an verschiedenen Stellen im Ort aufgestellt werden sollen.

Die alljährliche Adventsfeier soll vorbereitet werden.

Der Wintermarkt wird wieder stattfinden. Das Karussell ist von der Gemeinde zu finanzieren.

### **9.5. Nieblumkarte**

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass die Nieblumkarte weiterhin sehr begehrt ist und fragt, ob diese im Sortiment behalten werden sollte (die Kosten liegen bei ca. 0,30 €). Man ist sich einig, dass eine Neuauflage bestellt werden sollte, man aber einige Fotos durch Neue ersetzen sollte.

Bürgermeister Riewerts bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.37 Uhr.

Friedrich Riewerts

Anke Zemke